

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Den 19. August 1851.

Oberamt Nagold.

Nach einer Mittheilung des Königl. Oberamts Besigheim vom 14. d. M. macht die nothwendige Herstellung der Floßgasse in Besigheim eine Floßsperre auf der Enz vom 1. bis 15. Septbr. d. J. nothwendig.

Vom K. Ministerium des Innern ist diese Sperre genehmigt worden, und es werden nun die betreffenden Orts-Vorsteher Beauftragt geeigneter Bekanntmachung hiervon in Kenntniß gesetzt.

Nagold, den 16. August 1851.
Königliches Oberamt.
Wiebbekinf.

Oberamt Nagold.

Namens-Veränderung.

Dem Gesuche der Ehefrau des Schreiners Friederich Sper zu Schiettingen, Katharina Barbara, geborene Gutekunst — ihrem am 13. August 1844 außerehelich gebornen Sohne Ernst Walz ihren Familiennamen „Gutekunst beilegen zu dürfen, ist durch Dekret K. Kreis-Regierung vom 12. d. Mts. — unbeschadet der Rechte Dritter — entsprochen worden.

Nagold, den 13. August 1851.
Königliches Oberamt.
Wiebbekinf.

Amtsnotariat Altenstaig.

Egenhausen,
Gerichtsbezirks Nagold.

Fabrik-Auktion.

In der Schuldenfache des Michael Kühnle, Kronenwirths von Egenhausen, resp. seiner Gattin,

findet eine größere Fabrik-Versteigerung durch alle Rubriken an den hienach angezeigten Tagen statt, und kommt hiebei insbesondere zum Verkauf:



Am Mittwoch dem 27. August d. J.:

Fuhr- und Bau-
rennegerath, Vieh —
2 Pferde,
1 Kuh, 2
Kälber, 1 Kal-
bin — Feld- und Hand-
Geschirr;

am Donnerstag dem 28. August:
Silber-Geschirr,
Bücher, Gewehre
und Waffen, Bett-
gewand und Leinwand;

am Freitag dem 29. August:
Küchen-Geschirr von Messing,
Zinn, Kupfer, Eisen, Blech,
Holz, Porzellan und Glas;

am Samstag dem 30. August:
Schreinwerk — auch
1 Klavier — Faß-
und Hand-Geschirr,
allerlei Hausrath, Getränk: 12
Eimer Bier, etwas Wein, und
für den Fall die Versteigerung an
diesen Tagen nicht sollte zu Ende
gebracht werden können, wird man
solche

am Montag dem 1. September
fortsetzen.

Zu dieser Verhandlung, welche je
Morgens 8 Uhr
in dem zc. Kühnle'schen Gasthaus
ihren Anfang nehmen wird, ladet
man Kauflustige unter dem Bemer-
ken ein, daß nur gegen baare Bezah-
lung verkauft wird.

Altenstaig, den 12. August 1851.
K. Amtsnotariat. Wullen.

Gerichtsnotariat Herrenberg. Gläubiger-Aufruf.

Aus Veranlassung der Eventual-
Theilung über die Verlassenschaft der
weiland Margaretha, geb. Kienzle,
des Joh. Fried. Göhring, Tagelöhners
dahier, gewesene Ehefrau, und des
— Beauftragten Liegenschafts-Verkaufs wer-
den die etwa unbekanntten Gläubiger

der Göhring'schen Eheleute hiemit auf-
gefordert, ihre Ansprüche innerhalb
15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzumel-
den und nachzuweisen, widrigenfalls
sie bei der zu treffenden Verweisung
unberücksichtigt bleiben werden.

Den 14. August 1851.
Königl. Gerichtsnotariat
und Waisengericht.
Bdt. Gerichtsnotariat.
Hauffe.

Amtsnotariat Altenstaig.

Wenden,

Oberamts-Gerichts-Bezirks Nagold. Liegenschafts-Verkauf.

In der Exekutions-Klagsache gegen
Konrad Großmann, Bauern
von Wenden,

findet am
Montag dem 22. September d. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf dem Rath-
haus zu Wenden
ein Verkauf
nachstehender

Realitäten statt, als:

Gebäude:

Die Hälfte an einer zweistöckigen
Behausung und Hofraithe außen
im Dorf;

eine Scheuer beim Haus;

Gärten:

26,8 Ruthen,
³/₈ Morgen 0,7
Ruthen und

¹/₈ Morgen 9,7
Ruthen Gemüse, Gras- und
Baumgarten in der Nähe des
Hauses;

Baufeld:

²/₈ Morgen 23,4 Ruthen am bö-
sen Rain,

²/₈ Morgen 27,3 Ruthen,

³/₈ Morgen 3,3 Ruthen,

²/₈ Morgen 35,9 Ruthen und

⁴/₈ Morgen 21,1 Ruthen in Ro-
senäckern,



$\frac{2}{8}$ Morgen 36,7 Ruthen und
 $\frac{7}{8}$ Morgen 39,0 Ruthen in der
 Halden,
 $\frac{2}{8}$ Morgen 43,9 Ruthen und
 $\frac{3}{8}$ Morgen 2,2 Ruthen auf dem
 Hummelberg,
 $\frac{1}{8}$ Morgen 41,9 Ruthen und
 $\frac{1}{8}$ Morgen 41,9 Ruthen im obern
 Aspach,
 $\frac{7}{8}$ Morgen 11,4 Ruthen im untern
 Aspach,
 1 Morgen 0,6 Ruthen,
 $\frac{6}{8}$ Morgen 23,5 Ruthen und
 $\frac{4}{8}$ Morgen 4,0 Ruthen in den
 Seitenäckern,
 $\frac{1}{8}$ Morgen 39,9 Ruthen in Mor-
 genäcker;
 $\frac{7}{8}$ Morgen 1,4 Ruthen im Lo-
 cheracker,
 $\frac{3}{8}$ Morgen 35,1 Ruthen im obern
 Göhren,
 $\frac{1}{8}$ Morgen 26,3 Ruthen im un-
 tern Göhren,
 $\frac{4}{8}$ Morgen 2,4 Ruthen und
 $\frac{5}{8}$ Morgen 14,8 Ruthen auf der
 Höhe,
 $\frac{2}{8}$ Morgen 35,9 Ruthen und
 $\frac{6}{8}$ Morgen 17,5 Ruthen der Hei-
 ligenacker,
 $\frac{4}{8}$ Morgen 4,9 Ruthen im bösen
 Rain,
 $\frac{6}{8}$ Morgen 17,5 Ruthen in Fle-
 tenacker;
W i e s e n:
 $\frac{3}{8}$ Morgen 3,6 Ruthen in Rosen-
 äckern,
 $\frac{5}{8}$ Morgen 2,0 Ruthen und
 $\frac{3}{8}$ Morgen 33,3 Ruthen im bösen
 Rain,
 $\frac{3}{8}$ Morgen 14,0 Ruthen und
 $\frac{3}{8}$ Morgen 13,3 Ruthen auf dem
 Buckel,
 $\frac{2}{8}$ Morgen 41,9 Ruthen in der
 Weiherwiese;
W a l d:
 $\frac{11}{8}$ Morgen 15,0 Ru-
 then im Berg,
 die Hälfte an $\frac{2}{8}$ Mor-
 gen 19,0 Ruthen in der Halden;
A e c k e r:
 Markung Barth.
 $\frac{1}{8}$ Morgen 17,7 Ruthen und
 $\frac{4}{8}$ Morgen 1,7 Ruthen im Roth;
 gemeinderäthlich zu 2386 fl. geschätzt.
 Fremde, der Verkaufskommission
 nicht persönlich bekannte Käufer ha-
 ben sich über ihre Zahlungsfähigkeit
 durch obrigkeitlich beglaubigte Zeug-
 nisse auszuweisen.
 Altenstaig, den 12. August 1851.
 K. Amtsnotariat.
 Wullen.

Amtsnotariat Wildberg.

Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge oberamtsgerichtlichen Auf-
 trags wird in der Schuldsache des
 Hirschwirths Christian Weick von
 Wildberg dessen gesammte Liegenschaft,
 bestehend in:



G e b ä u d e n:
 einem
 zweistöcki-
 gen Wohn-
 haus, das
 Gasthaus
 zum Hirsch,
 einem Brauhause sammt Bierbraue-
 rei- und Brantweimbrennerei-Ein-
 richtung,
 einem neu erbauten Lagerbierkeller,
 einem Keller unter Friedrich Schweif-
 hardts Haus,
 zwei Gaststallungen,
 einem Wohnhaus vor dem
 untern Thor und
 einem Wohnhaus in der
 Thurmgaſſe, sodann



G ä r t e n:
 $\frac{14}{8}$ Morgen 46,6 Ruthen in 11
 Parzellen;

W i e s e n:
 $\frac{77}{8}$ Morgen 4,4 Ruthen in 8 Par-
 zellen;

A e c k e r:
 16 Morgen 8,5 Ruthen in 14 Par-
 zellen,

ein Gesamt-Anschlag von 9128 fl.;
 am Montag dem 15. Septbr. d. J.,
 Nachmittags 1 Uhr,
 auf dem Rathhause zu Wildberg im
 öffentlichen Aufsteich verkauft werden,
 wozu die Kaufstiebhaber, auswärtige
 unbekannte mit obrigkeitlich beglaubig-
 ten Vermögens-Zeugnissen versehen,
 eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen sind bei
 dem aufgestellten Güterpfleger, Stadt-
 pfleger Sattler, zu erfragen.

Hierbei wird bemerkt, daß das Wirth-
 schaftsgebäude sammt Brauerei an der
 frequenten Straße von Calw nach
 Nagold steht, die Wirthschaft selbst
 sich bisher einer bedeutenden Frequenz
 zu erfreuen hatte und ein umsichtiger
 thätiger Mann sein gutes Auskommen
 findet.

Den 14. August 1851.
 Königlich-Amtsnotariat.
 Heilenmann, A. B.

Altenstaig Stadt.
Liegenschafts-Verkauf.
 In der Exekutions-Sache gegen

Johann Georg Henfler, Metz-
 ger hier, kommt am
 Mittwoch dem 10. Septbr. d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 zum vierten und letztenmal auf hie-
 sigem Rathhause zum Verkauf:

G e b ä u d e:
 Die Hälfte an einem zweistöckigen
 Wohnhaus mit
 einer Metzger im
 ersten Stock, ne-
 ben Joh. Georg
 Niebt, Schloffer und Jg. Mich.
 Maier, an der Froshgasse
 stehend,

Brand-Versicherungs-Anschlag 250 fl.;
 Gerichtlicher Anschlag . . . 200 fl.;

M ä h e f e l d:
 $\frac{13}{8}$ Ruthen Allmand im Helle,
 zwischen Christof Wallraff und
 auf drei Seiten Fußweg,

Anschlag 20 fl.
 Auf Egenhauser Markung:
 Zelg Bössingen,

2 Viertel $\frac{13}{2}$ Ruthen im Trö-
 getsbach, neben Radler Seiz und
 Tuchmacher Schable,

Anschlag 66 fl.;

1 Viertel 8 Ruthen 11 Schub im
 Hochholz zwischen Joh. Mart.
 Steeb und Martin Witzemann,
 Anschlag 40 fl.

Auf Spielberger Markung,
 Zelg Grünbaum.

1 Viertel in Monhardts-Egerten,
 zwischen Kronenwirth Beutler
 und Elisabetha Henfler,
 Anschlag 25 fl.;

Zelg Schornzhardt:
 circa 3 Viertel am Altenstaiger
 Weg neben der Wag und Hüb
 Gauß, Anschlag 30 fl.

Hierzu werden die Henflerschen Gläu-
 biger und Bürgen und Kaufstiebbä-
 ber eingeladen. Letztere haben sich,
 wenn sie auswärtig wohnen, mit ob-
 rigkeitlichen Prädikats- und Vermö-
 gens-Zeugnissen zu versehen.

Den 4. August 1851.
 Stadtschultheißenamt.
 Speidel.

Pfalzgrafenweiler,
 Gerichtsbezirks Kreudenstadt.

**Wiederholter
 Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Bierbrauers
 Jakob Bohnet dahier werden nach-
 stehende Realitä-
 ten wiederholt
 zum Verkauf ge-
 bracht und zwar:



1) Eine neu erbaute zweistöckige

fortge-
Nap-
nd eine
abge-
Zeitung,
erzählen
te, ließ
führte
Bei der
funden.
Pariser
würde,
hätten
er auf
ersehen.
gen die
d lauter
leswig-
immels-
gier aus
mpagnie
e. Sie
Taschen
te sie in
dem hol-
n waren,
traurige
langen
erzeug-
brann-
Schafen
er muß-
en, um
iele sind
sellt sich
in Fol-
In der
uifanna
Gottes
n gehört
Einde,
zubauen.
sich ein
einfand.
ührte es
folgen-
er ehrw.
or Vor-
bill, im
redigten
nt Julie,
; Preis
Menschen
mmenge-
n. Des
ritt er
nn 500
n Hause.
geistert.

Bohnung mit Scheuer, Stallun-
gen, gewölbtem Keller und ein-
gerichteter Bierbrauerei unter
einem Ziegeldach, circa 3 Viertel
Baumgut dabei, an der frequen-
ten Straße von hier nach Alten-
staig, Edelweiler, Börnersberg
und Grömbach.

2) Etwa 2 Morgen Ackerfeld,
wozu Tagfahrt auf

Samstag den 30. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

festgesetzt wird, wobei die Liebhaber,
in so weit sie dem Masse-Verwalter
nicht persönlich bekannt sind, mit ob-
rigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen
versehen, erscheinen wollen.

Den 6. August 1851.

Schultheißenamt. Klais.

Ertmannsweiler,

Oberamts Nagold.

Langholz-Verkauf.

Am Mittwoch dem 20. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

verkauft die hiesige Gemeinde

160 Stücke Langholz und

8 Kasten buchene Schei-
ter

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen
Auffstreich, wozu die Liebhaber höflich
eingeladen werden.

Den 13. August 1851.

Schultheiß Schaible.

Hailfingen,

Oberamts Rottenburg.

Steinbruch-Verkauf.

Die Ehefrau des Konrad Ruf ist
Willens, ihren auf hiesiger Markung
liegenden Steinbruch, in welchem
schöne Quadersandsteine gebrochen wer-
den, und der im ergiebigen Ertrage
ist, aus freier Hand unter sehr bil-
ligen Bedingungen zu verkaufen, wo-
bei auch ein Krabben sammt Zuge-
hör, so wie sämtlicher gut einge-
richteter zum Brechen und Behauen
der Steine erforderliche Werkzeug mit
erkauft werden kann.

Liebhaber wollen sich wegen der
Bedingungen an Unterzeichneten wen-
den und können den Steinbruch sammt
Werkzeug jeden Tag einsehen und
mit ihm einen Kauf abschließen.

Haisingen, den 17. August 1851.

Schmidmeister Küfer.

Schiettingen,

Oberamts Nagold.

Warnung.

Die unterzeichnete Stelle hat sich
gründliche Ueberzeugung verschafft,

daß der für mundtodd erklärte
Löwenwirth Kerner

dahier Früchten, Hausmobilen zc. sei-
ner dürftigen Familie heimlich ent-
wendet, und solche an hiesige und
auswärtige Personen veräußert, um
seinem Hang zur Asotie zu genügen.

Es wird daher Jedermann gewarnt,
irgend etwas von diesem Menschen
anzunehmen, indem solche Personen
als Diebsbeholder dem königlichen Ober-
amtsgericht zur Bestrafung angezeigt
werden würden.

Den 15. August 1851.

Schultheißenamt.

N a g o l d.

Aufgefundenes Holz.

Das in Folge der letzten Ueber-
schwemmung auf hiesiger Markung
aufgefundene Holz besteht in folgenden
Stücken:

Eine 9 Fuß lange Eiche, zwei
eichene Stücke Holz von einer
Luchrahme, eine tannene Berre,
verschiedenes altes Holz von Ufer-
bauten, zwei eichene Pfosten von
einem alten Gebäude, ein Gipfel
von einer Weistanne, etwa 20
Fuß lang, ein etwa 30 Fuß lan-
ges Stück Bauholz von einem
alten Gebäude, ein eichener
Stock, eine eichene Pferdeskrippe
mit eisernen Ringen, ein Stück
geschältes Holz sammt Stock,
25 Fuß lang.

Alle diejenigen, welche an diese
Gegenstände Eigenthums-Ansprüche
machen zu können glauben, werden
nun aufgefodert, solche

binnen 10 Tagen

hier geltend zu machen, widrigenfalls
nach deren Abfluß anderwärts verfügt
werden wird.

Den 14. August 1851.

Stadtschultheißenamt.

Engel.

C a l w.

Dringende Ansprache an Men- schenfreunde um Gaben für Uberschwemmte in Calw.

Der 1. August war ein Schreckenstag
für unsere Stadt. Nach einem fürch-
terlichen Gewitter, nach bestigen Wol-
kenbrüchen strömten die Gewässer von
allen Seiten unserem engen Thale zu
und in wenigen Stunden war eine
Uberschwemmung, schrecklicher, ver-
heerender, als die von 1824. Je plöz-
licher sie hereinbrach, desto weniger
konnte geflüchtet, von Dienen konnte
kaum etwas, kaum das Leben in Si-
cherheit gebracht werden. Ungeheure
Verluste an Häusern, Gärten, Wiesen,
Aekern, Mauern, Wegen, Stegen zc.

und überdies an Waaren und an be-
weglichem Eigenthum aller Art, sind
zu beklagen. Was noch mehr ist, es
sind neun Menschen durch den Einsturz
eines Hauses umgekommen. Eine große
Anzahl von Einwohnern, namentlich
viele Gewerbsleute haben beträchtliche
Summen eingebüßt, der Gang ihres
Geschäfts ist gestürzt, sie sind tief ge-
troffen. Soll nicht ihre Existenz, ihr
Gewerbe gefährdet, sollen sie aufgerich-
tet, erhalten werden, so muß man ih-
nen kräftig unter die Arme greifen.
Die hiesigen Mittel reichen um so we-
niger zu, da die Gemeinde selbst un-
verhältnismäßig großen Kosten in Folge
der Uberschwemmung entgegensteht,
und von den Einwohnern, großentheils
selbst bedrängten und durch die Un-
gunst der Zeit leidenden Handwerks-
leuten, beim besten Willen nur Weniges
geleistet werden kann, um so we-
niger, da mehr als die Hälfte der
Einwohner unter den Beschädigten sind.
So wenden wir uns an weitere Kreise
und bitten um milde Beiträge für die
Dürftigen, bitten um brüderliche Hand-
reichung in der Noth und zweifeln
nicht an thätiger Theilnahme, denn
Calw hat von jeher, wenn es galt,
Menschenliebe zu üben und Auswär-
tigen in der Noth beizuspringen, die
Hand gerne aufgethan und den Dürf-
tigen gegeben.

Die verschiedenen Beziehungen, in
welchen der hiesige Platz mit näheren
und ferneren Geschäftsfreunden steht,
lassen uns Theilnahme auch im Aus-
lande hoffen, Rechenenschaft wird seiner
Zeit in öffentlichen Blättern gegeben
werden.

Den 5. August 1851.

Der Gemeinderath.

In Nagold nimmt Beträge jeder
Art an und wird sie gewissenhaft dem
Gemeinderath Calw zustellen:

G. Zaiser.

N a g o l d.

Guten Backsteinkäs à 8 kr. bei
ganzen Pfunden empfiehlt

Gustav Smelin.

Gültlingen,

Oberamts Nagold.

Käse das Pfund zu 8, 10 und
12 kr. bei

J. G. Hummel.

N a g o l d.

Aechtes kölnisches Wasser,

Haaröl, so wie

Sirkassia-Wasser

empfehlen die

Buchhandlung von G. Zaiser.

Grömbach,
Oberamts Freudenstadt.
Verlaufener Hund.
Mein großer, schwarzer
Dachshund, mit gelben
Extremitäten, ist mir am
Sonntag dem 3. August
bei Altenstarg verloren gegangen und
wolle mir gegen Erkennlichkeit wie-
der zugestellt werden.



Revierförster
Hochstetter.

N a g o l d.
Klavier feil.



Ein für Anhänger tau-
glichen Klavier ist billig zu
verkaufen.
Bei wem, sagt

G. Zaiser.

N a g o l d.
Schönfärbergehülfsen-Gesuch.
Ein gewandter Schönfärber, der
namentlich die Kippenführung gut ver-
steht, findet sogleich eine Stelle. Bei
wem, ist zu erfahren bei

G. Zaiser.

N a g o l d.
Stehengebliebener Schirm.
Es ist bei mir ein schwarzseidener
Regenschirm stehen geblie-
ben, welchen der Eigen-
thümer gegen die Einrü-
ckungs-Gebühr abholen kann.
Posthalter Gschwindt.



N a g o l d.
Buchgesuch.
Wir suchen zu kaufen oder auf
kurze Zeit zu leihen: Detinger,
Prälat, die Geister-Erschei-
nungen zc, und sehen gütigen
Anerbietungen entgegen.
Buchhandlung von G. Zaiser.



N a g o l d.
In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

K a r t e
des
Königreichs Württemberg
und der
Hohenzollerischen Fürstenthümer,
nebst
Höhenprofilen und einer statistischen Uebersicht der Eintheilung, Größe, Be-
völkerung und der Wohnplätze.
Preis schwarz 48 kr., kolorirt 1 fl.
Diese Karte ist die vollständigste, welche bis jetzt erschienen. Sie paßt
nicht sowohl für Volksschulen, als besonders auch für Privatpersonen, in-
dem jeder Ort und jeder Vicinalweg darauf verzeichnet ist.
Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.
In der Unterzeichneten ist zu haben:

Neuester allgemeiner
Deutscher Haussekretär
und
Landadvokat,

ein
Universal-Musterbuch
über alle, die im Geschäfts-, amtlichen und gerichtlichen Verkehre vorkom-
menden für
den Bürger und Landmann
besonders wichtigen Aufsätze, Urkunden, Rechnungen, Quittungen, Kontrakte,
Vollmachten, Zeugnissen zc.
von
Conrad Kuhn,
Siebente neubearbeitete Auflage
von
Carl Claudius.
Hübsch kartonirt 17 Bogen stark groß Oktav, Preis 54 kr.
Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 16. August 1851.

Frucht- Gattungen.	Preis,					Verkauft wurden:	Erlös.	Brod-Preise.		1 Pfd. Lichte, gegohene 20kr. 1 Pfd. Lichte, gezogene 19kr. 1 Pfd. Seife . . . 14kr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.	Sch.			Gr.	fl.	
Dinkel, neu. 1 Sch.	—	—	—	—	—	—	—	4 Pfd. Kernbrod . . . 14 kr	Holz-Preise. Bödszeiten, 1' breit: raube . . . 30-36 " halbäudere . . . 40 " blinde . . . 54 " Bretter, 1' br. . . 16-18 " 9-10' br. . . 14 " Rahmenfenkel 10-12 " Latten . . . 3-4 "	
Dinkel, alt.	7	40	7	18	7	—	982	18		
Kernen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	Fleisch-Preise. 1 Pfd. Dajsenfleisch . . . — " 1 " Rindfleisch . . . 6 " 1 " Hammelfleisch . . . 6 " 1 " Kalbfleisch . . . 5 " 1 " Schweinefleisch, adgezogen . . . 7 " unaadgezogen . . . 8 "	
Haber . . .	6	36	6	14	5	54	7	43		40
Gerste . . .	—	—	10	24	—	—	—	6	7	48
Mühsfrucht	—	—	13	4	—	—	1	4	19	36
Bohnen 1 Gr.	1	45	1	41	1	36	4	7	65	47
Wazzen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linien . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linj.-Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rog.-Wazzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.